

Literatur

- Boggatz, T. (2019). Betreutes Wohnen. Perspektiven zur Lebensgestaltung bei Bewohnern und Betreuungspersonen. Berlin: Springer, DOI:10.1007/978-3-662-58405-7.
- Bourdieu, P. (1992). Die verborgenen Mechanismen der Macht. Hamburg: VSA.
- Dorschky, L., Horváth, I., Schneider-Andrich, P. (2023). Soziale Einbindung älterer Menschen in gemeinschaftlichen Wohnformen - Eine empirische Untersuchung zu ambulant betreuten Wohngemeinschaften und stationären Hausgemeinschaften. Schriftenreihe ehs-Forschung | Heft 6. Dresden <https://doi.org/10.25366/2023.212>.
- Europäische Senioren-Akademie (2007). Qualitätskonzept in ambulant betreuten Wohngemeinschaften für Menschen mit Demenz. Stand: 24.04.2007. B. Leuderalbert. Abgerufen von https://www.gkv-spitzenverband.de/media/dokumente/pflegeversicherung/forschung/projekte_unterseiten/implementierung/Qualitaetskonzept.pdf.
- Fuchs, T. (2018). Leiblichkeit und personale Identität in der Demenz. Deutsche Zeitschrift für Philosophie (DZPhil) 66(1), S. 48–61, DOI:10.1515/dzph-2018-0005.
- Fuchs, T. (2021). Die leibliche Kontinuität des Selbst – Leibgedächtnis und Selbstsorge in der Demenz. In H.-P. Zimmermann / S. Peng-Keller (Hrsg.): Selbstsorge bei Demenz. Alltag, Würde, Spiritualität (S. 59-76). Frankfurt/Main, New York: Campus.
- Füllkrug, I. (2011). Vision wird Wirklichkeit. Altenheim 10/2011, 34-37. Abgerufen von <https://www.demenz-sh.de/wp-content/uploads/2016/07/altenheim.pdf>.
- Hradil, S. (2006). Soziale Milieus – eine praxisorientierte Forschungsperspektive. APuZ 44-45/2006, 3-9.
- IEGUS – Institut für europäische Gesundheits- und Sozialwirtschaft GmbH (2021). Literaturstudie zu innovativen Versorgungsansätzen für Menschen mit Demenz. Endbericht. Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Berlin. Abgerufen von https://www.bundesgesundheitsministerium.de/fileadmin/Dateien/5_Publikationen/Praevention/abschlussbericht/Literaturstudie_Demenzversorgung_IEGUS_barrierefrei_bf.pdf.
- Jens, Tilman (2009). Demenz. Abschied von meinem Vater. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus.
- Klie, T, Heislbetz, C, Schuhmacher, B, Keilhauer, A, Rischard, P, Bruker, C. (2017). Ambulant betreute Wohngruppen. Bestandserhebung, qualitative Einordnung und Handlungsempfehlungen. Abschlussbericht. AGP Sozialforschung und Hans-Weinberger-Akademie (Hrsg.). Studie im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit. Berlin.
- KSH – Kath. Stiftungshochschule München (2020). Evaluationsprojekt 'Lebensstilkonzept' im Maria-Martha-Stift Lindau. Forschungsbericht 2, S. 52. München. Abgerufen von https://www.ksh-muenchen.de/fileadmin/user_upload/Forschungsbericht_2020_final_web_V2.pdf.
- Marg, S. (2022). Milieuperspektiven. Eine kritische Diskussion der Erklärungskraft aktueller Milieustudien. FES diskurs. Friedrich-Ebert-Stiftung. Bonn. Abgerufen von <https://www.fes.de/abteilung-analyse-planung-und-beratung/artikelseite-apb/milieuperspektiven>.
- Maria-Martha-Stift – Ev. Diakonie Lindau e.V. (2024). Unser Haus. Lebensstilkonzept. Abgerufen von <https://www.maria-martha-stift.de/unser-haus/>.
- Recke-Stiftung (2019a): Ist die Frage des Lebensstils für diese Menschen mit ihrer schweren Demenz überhaupt noch von Bedeutung, Herr Leczycki? Recke:In, 3/2019, 27. Abgerufen von <https://www.yumpu.com/de/document/read/62832023/reckein-das-magazin-der-graf-recke-stiftung-ausgabe-3-2019>.
- Recke-Stiftung (2019b): Immer was los in der Demenz-WG. Abgerufen von <https://www.diakonie-rlw.de/themen/alter-und-pflege/tag-pflege-2024-2>.
- Siebel, W. (2015). Nachbarschaft. fiph. Journal. Forschungsinstitut für Philosophie Hannover, 26 / Okt. 2015, 11-17. Abgerufen von <https://fiph.de/veroeffentlichungen/journale/fiph-journal-herbst-2015.php>.
- SINUS (2021). Informationen zu den Sinus-Milieus 2021 Stand: 03/2021. Sinus Markt- und Sozialforschung GmbH. Heidelberg/Berlin. Abgerufen von <https://www.sinus->

Endnoten

¹ Dieser Beitrag basiert auf mehreren Kapiteln des Forschungsberichts "Soziale Einbindung älterer Menschen in gemeinschaftlichen Wohnformen" (Dorschky, Horváth, Schneider-Andrich 2023).

¹ Alle Namen wurden geändert.

¹ Zu den Wohnformen WG und HG siehe Dorschky, Horváth, Schneider-Andrich (2023:11f)

¹ Die Begriffe Lebensstil und soziales Milieu sind eng miteinander verwandt. Der Milieubegriff bezieht sich eher auf tiefer verankerte und damit relativ beständige Wertvorstellungen, der Lebensstilbegriff stärker auf Geschmackspräferenzen (Hradil, 2006; Marg, 2022). Im Kontext des Lebensstilkonzepts wird hier nicht differenziert.

¹ Lindau (Maria-Martha-Stift der Ev. Diakonie); Hilden (Ahorn-Karree, Graf Recke-Stiftung)

¹ Zum Forschungsprojekt und seinem methodischen Vorgehen siehe Dorschky, Horváth, Schneider-Andrich, 2023

¹ Grundlage für die Einschätzung zur Milieuzugehörigkeit der Bewohnenden waren Biografiebögen und einzelne Gespräche. Weitere Erhebungen zu personenbezogenen Daten konnten (coronabedingt) nicht durchgeführt werden.

¹ In WG Anton wie auch in der anderen untersuchten WG deuteten Feldgespräche darauf hin, dass die Unterstützung einer Mitbewohnerin im Rahmen einer Dyade zur ‚sinnstiftenden‘ Aufgabe für die unterstützende Person wurde.

¹ Nach Bourdieu (1992) stellt der Habitus eine "allgemeine Grundhaltung, eine Disposition gegenüber der Welt" (ebd.:31) dar; dabei seien verschiedenste Lebensbereiche eng miteinander verbunden: "Wie einer spricht, tanzt, lacht, liest, was er liest, was er mag, welche Bekannten und Freunde er hat" (ebd.:32).

¹ Es wurde zwar eine Evaluation zum Lebensstilkonzept im Maria-Martha-Stift Lindau durchgeführt. Darin wird das Konzept "als verbessernde Ergänzung" für eine Einrichtung mit einem ohnehin schon hohen Qualitätsniveau bezeichnet (KSH München, 2020:52). Weitergehende Aussagen zum Lebensstilkonzept waren allerdings aufgrund der Rahmenbedingungen des Evaluationsprojekts nicht möglich.